

Die Qual der Wahl

Bundesliga 2016 – 2. Wochenende

Helmut Häusler

Ideales Bridgewetter ist für das zweite Bundesliga-Wochenende am 20./21. Februar angesagt – Regen, Regen und nochmals Regen, diesmal aber ganz ohne Eis. Knifflige Entscheidungen sind jedoch wieder einmal auch abseits des Bridge-Tisches zu treffen. So wird der Berichterstatter am Bahnhof von der Nachricht überrascht, dass die Abfahrt seines Zuges wegen Streckensperrung auf unbestimmte Zeit verschoben ist. Es gibt aber eine Alternative, die planmäßig eine Stunde später in Kassel-Wilhelmshöhe ankommt, was locker reichen würde. Diese nehmen oder warten?

Als der Lokführer des Alternativzuges dann mehrfach aussteigt, um Schranken zu bedienen, wird schließlich der Anschluss verpasst und die Ankunft in Kassel um eine weitere Stunde verschoben. Strafpunkte gibt es dennoch keine – der Berichterstatter ist gerade noch pünktlich im Spielsaal, vier andere Bamberger Reiter sitzen derweil schon am Tisch.

Dafür gibt es je 0,2 SP Strafe für Aachen und Wuppertal, die zu Beginn der **2.Halbzeit** der vierten Runde nicht rechtzeitig am Tisch sind. Wie ist das möglich, werden Sie fragen. Deren Spieler haben sich für den falschen Aufzug im Veranstaltungshotel entschieden – und sitzen darin 20 Minuten fest.

In dieser vierten Runde zeigen dann Karlsruhe 1 und Nürnberg 1, dass sie bei der Titelvergabe mitreden wollen, indem sie gegen Bamberg bzw. München 1 gewinnen. Durch eine Aufholjagd in der 2.Halbzeit kann Bamberg zumindest die Tabellenführung zurück erobern und liegt dort nun 0,82 SP vor Nürnberg 1.



Wie kommt man rechtzeitig zum Spieltisch in Kassel? – Schloss Wilhelmshöhe

Bevor Sie nun nachlesen, welches in den folgenden Schlemmhänden die gute Wahl in Kassel gewesen ist, können Sie hier zunächst selbst wählen.

1.) In der 1.Halbzeit der fünften Runde stehen Sie auf Ost vor folgender Entscheidung:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♥	Pass
3♥	Pass	4SA	Pass
5♥ ¹	Pass	?	

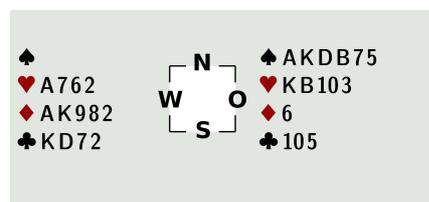
¹ 2 KeyCards ohne ♥D

Ost:

♠ AKDB75
♥ KB103
♦ 6
♣ 105

- Welchen Endkontrakt favorisieren Sie?
- Welchen Endkontrakt würden Sie in vergleichbarer Situation ansagen, wenn West als Wiedergeböt nicht 2♣ sondern 2♥ gewählt hätte?

Sollten Sie sich in Anbetracht des Fehlens von ♥D und einem Ass für 5♥ entschieden und daher gepasst haben, werden weder Sie noch Ihr Partner weitere Probleme haben. Falls Sie sich aber für einen Schlemm entschieden haben, muss danach im Alleinspiel die richtige Wahl getroffen werden:



Wie planen Sie das Alleinspiel

- in 6♥ von West, gegen die Nord ♣A ausspielt und mit ♣3 zu Süds ♣B fortsetzt?
- in 6♠ von Ost, gegen die Süd ♣8 (3./5.) zu ♣D und Nord's ♣A spielt, wonach Nord mit ♣3 zu Süds ♣B verfolgt?
- in 6SA von Ost nach gleichem Beginn wie in d)?

2.) In der 1.Halbzeit der sechsten Runde müssen Sie auf West gegen 6♠ ausspielen:

West:

♠ 5
♥ DB92
♦ 9853
♣ K1093

West	Nord	Ost	Süd
	1♦	Pass	1♠
Pass	3♦	Pass	3♠
Pass	4♠	Pass	4SA
Pass	5♦ ¹	Pass	5♥
Pass	5♠ ²	Pass	6♠
Pass	Pass	Pass	

¹ 3 Key Cards
² Keine ♠D

- Was spielen Sie nach obiger Reizung aus?
- Was spielen Sie aus, wenn Nord, statt 4♠ zu bieten, mit 4♥ Kontrolle gezeigt hat?
- Was spielen Sie aus, wenn Nord's 4♥ (Kontrolle) von Ost kontriert wurden?
- Was spielen Sie aus, wenn Nord mit 4♥ Kürze gezeigt hat?

Aus der fünften Runde ein knapper Schlemm, den in der 1.Liga die Hälfte der Paare reizt, in den Ligen darunter etwas mehr.

V/14, Teiler: W, Gefahr: keiner, Bamberg - Nürnberg 1

♠ 862
 ♥ D54
 ♦ DB543
 ♣ A3
 ♠ AKDB75
 ♥ KB103
 ♦ 6
 ♣ 105
 ♠ 10943
 ♥ 98
 ♦ 107
 ♣ B9864

West	Nord	Ost	Süd
Werner	Kirmse	Schroedel	Häusler
1♦	Pass	1♠	Pass
2♥	Pass	3♣ ¹	Pass
3SA	Pass	6♥	Pass
Pass	Pass		

¹ Unklar ob 4 FF oder Verteilungsfrage

Für Nürnberg bietet Ost hier über das 2♥-Reverse-Gebot faktisch direkt 6♥, da er nicht genau weiß, was sein 3♣ und demzufolge auch nicht, was Wests 3SA bedeutet. In Anbetracht von mindestens 30 F-Punkten wird 6♥ im Mittel schon ein akzeptabler Kontrakt sein, es können aber leicht 2 Asse fehlen, so dass 5♥ das Limit ist, oder aber alle Asse und ♥D an Bord sein, so dass 7♥ aufzulegen sind. Aktuell ist alles gut und 6♥ ein ordentlicher Schlemm, der selbst nach dem zu erwartenden ♣-Ausspiel etwa 50%-Chancen hat.

Nach ♣A Auspiel und ♣-Fortsetzung muss West nur noch ♥D finden, um 6♥ zu erfüllen. Gibt es hier ein Indiz, in welche Richtung West schneiden soll?



Nürnberg 1 erfüllt 6♥. Von links: Schroedel, Jagniewski, Werner, Gawel

Ja, wenn ♥D ein- oder zweimal besetzt ist, kann man zwar eine Münze werfen (oder auf Dame hinter Bube setzen oder darauf, dass ♣A und ♥D in verschiedenen Händen stehen oder...), doch da man ♥D zu viert nur bei Nord ohne Verluststich fangen kann, ist die richtige Spielweise, darauf zu setzen.

West spielt hier korrekt im 3. Stich ♥A, schneidet zur ♥10 (obwohl Süd auf ♥A die 9 gegeben hat, diesmal aber die Dame nicht bei der 9 steht) und zieht dann ♥K für 980 (Nürnberg 1).

Am anderen Tisch findet Ost heraus, dass ein Ass und ♥D fehlen:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Reps</i>	<i>Parsch</i>	<i>Fritsche</i>	<i>Zeitler</i>
1♦	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♥	Pass
3♥	Pass	4SA	Pass
5♥ ¹	Pass	6SA	Pass
Pass	Pass		

¹ 2 KeyCards ohne ♥D

Statt auf einen 50% 6♥-Schlemm setzt Ost hier darauf, in 6SA ohne den Schnitt auf ♥D auszukommen oder diesen zumindest hinauszuzögern, bis er mehr Informationen hat. Nach ♣8 zu ♣D und ♣A gefolgt von ♣-Fortsetzung zu ♣B und ♣K ist Ost mehr oder weniger auf einen 4-3-♠-Stand angewiesen, braucht in diesem Fall aber nur drei ♥-Stiche, so dass es nur ♥D zu finden gilt. Da ihm Handeingänge außerhalb der ♥-Farbe fehlen, muss er die Farbe direkt anfassen. Und weil er ♣-Auspiel vom Buben in der zweiten Tischfarbe für wenig attraktiv hält, taxierte Ost Süd auf Figuren auch in beiden roten Farben, spielt daher zum ♥K und lässt ♥B zum Schnitt laufen, der an Nord's ♥D verliert. Ein Faller bringt 50 und damit 14 IMPs (Nürnberg 1).



Bamberg fällt in 6SA. Von links: Fritsche, Zeitler, Reps, Parsch

Dieses Board verhilft Nürnberg 1 zwar zur Halbzeitführung, doch Bamberg kann den Spieß in der 2.Halbzeit umdrehen und den Vorsprung vor Nürnberg 1 auf 7,74 SP vergrößern.

Beide Münchener Teams erreichen 6♥ nach künstlichen Bietsequenzen, während ihre Gegner in 5♥ stoppen. Jokisch findet ♥D und gewinnt so 11 IMPs gegen Schwäbisch-Hall, Dr. Georgiades verliert an ♥D und so 11 IMPs gegen Karlsruhe 1.

Im Kampf Bonn 1 gegen Aachen ist das Board ausgeglichen, als beide Paare in Partie stoppen.

Für Köln stoppt Dr. Freche in 5♥, nachdem er erfährt, dass ♥D und ein Ass fehlen, am anderen Tisch bietet Ost mit derselben Information einen Schlemm, in dem er ohne ♥D auszukommen hofft:

V/14, Teiler: W, Gefahr: keiner, Köln - Oldenburg

♠ 862
♥ D54
♦ DB543
♣ A3

♠ AKDB75	N	♠ AKDB75
♥ A762	W	♥ KB103
♦ AK982	O	♦ 6
♣ KD72	S	♣ 105

♠ 10943
♥ 98
♦ 107
♣ B9864

West	Nord	Ost	Süd
<i>Katerbau</i>		<i>Orth</i>	
	<i>Günther</i>		<i>Schlicker</i>
1♦	Pass	1♠	Pass
2♥	Pass	4SA	Pass
5♥ ¹	Pass	6♠	Pass
Pass	Pass		

¹ 2 KeyCards ohne ♥D

Nach ♣6-Ausspiel zu ♣D und ♣A gefolgt von einer zweiten ♣-Runde zu ♣K ist Ost gleich dreifach enttäuscht:

Erstens hat der Tisch gar kein Trumpf, so dass er auf eine 4-3 Verteilung der ♠-Farbe angewiesen ist, zweitens steht ♣A schlecht, so dass er keinen ♥-Abwurf auf ein ♣-Bild hat und drittens wird ihm im 2.Stich auch noch vorzeitig ein Übergang zur Entwicklung eines ♦-Längenstichs (falls diese Farbe 4-3 steht) entfernt.

Dennoch nutzt er eine Zusatzchance, was das Auffinden von ♥D angeht: Er zieht ♦A, schnappt ♦2 in der Hand und lässt fünf Trumpfrunden folgen. In der Hand bleiben ihm alle vier ♥-Karten, am Tisch ♥A7 und ♦K9. Um die ♦-Farbe zu kontrollieren, muss Nord sich von einer ♥-Karte trennen, so dass Ost zum ♥A spielen, ♦K ziehen und dann ♥7 zum ♥K spielen kann, worauf ihm hier ♥D von Nord entgegen kommt (oder sonst von Süd gefallen wäre) – ein gelungener Show-Up Squeeze, der Oldenburg 980 und so 11 IMPs einbringt.

In der 2.Liga entscheidet sich Eggeling für Wiesbaden mit obigen Informationen ebenfalls für 6♠, gegen die ♣9 ausgespielt wird, die wie hier von einer inneren Sequenz sein kann, was sich nach ♣-Fortsetzung auch alsbald herausstellt. Auch sie wählt eine Spielweise, die erfolgreich ist, wenn ♥D im Schnitt oder einmal besetzt dahinter ist. Sie erreicht im 3.Stich die Hand mit ♥K, zieht vier Trumpfrunden, worauf sie am Tisch ♥6 und ♦982 abwirft, zieht ♦AK, schnappt ♣2 (vielleicht fällt ja ♣8) und spielt nun die letzte Trumpfrunde, worauf Süd ♣8 halten muss, mit ursprünglich 3er-♥ sich also von einer ♥-Karte trennen müsste. Hier misslingt der Show-Up Squeeze und Ketsch gewinnt 11 IMPs mit 5♥+1 am anderen Tisch. Gibt es hier – mit dem Wissen um Süds ♣8 – eine bessere Spielweise?

Da Süd schon die ♣-Farbe stoppt und zudem die vierte ♠-Runde bedient, also auch mehr ♠-Karten als Nord hält, ist die ♥-Länge eher bei Nord als bei Süd. Statt des ♣-♥-Squeeze gegen Süd ist hier ein Doppelsqueeze erfolgversprechender, bei dem Süd die ♣-Farbe, Nord die ♥-Farbe und am Ende keiner die ♦-Farbe kontrollieren kann.

Es ist daher besser – und aktuell erfolgreich – wenn Ost auf die vierte ♠-Runde vom Tisch nicht ♦9 sondern ♥7 abwirft, den Tisch mit ♥A erreicht, ♣2 in der Hand sticht (wobei ♣8 nicht fällt) und in folgender Endposition die letzte ♠-Karte spielt:



Süd muss ♣8 halten, der Tisch gibt ♣7, worauf Nord nun in den roten Farben in Abwurfzwang ist.

Derselbe Doppelsqueeze ist übrigens auch in 6SA die technisch beste Spielweise, allerdings nur, falls der Alleinspieler nach den zwei ♣-Runden davon ausgehen kann, dass ♣7 eine Drohkarte gegen Süd ist.

Burghausen gewinnt 11 IMPs, indem sie 6♠ nach ♠3 Ausspiel erfüllen, Mannheim verliert 11 IMPs, als sie in 6SA nach ♣4 Ausspiel fallen, während Karlsruhe 2 bzw. Hannover 4♠+2 spielen.

Bielefeld 1 fällt in 6♥, gewinnt aber 2 IMPs, da Troisdorf in 6♦ zweimal fällt.

Kein Umsatz in Stuttgart gegen Freiburg, als Stuttgart nach ♣6 Ausspiel 6♥ erfüllt und am anderen Tisch dem Alleinspieler in 6♠ durch ♥9 Ausspiel sein Problem nimmt.

In der 3.Liga A wird nur viermal Schlemm gereizt und immer erfüllt, dreimal 6♥ nach ♣A Ausspiel, einmal 6♠ nach ♥8 Ausspiel.

In der 3.Liga B wird siebenmal 6♥ gereizt, davon sechsmal erfüllt. Nur Böblingen fällt in 6♥ und verliert gleich 17 IMPs gegen Darmstadt, die am anderen Tisch 7♥ ausreizen und nach ♥9 Ausspiel erfüllen!

In der 3.Liga C sind die von Münster gereizten 7♥ weniger erfolgreich, da der Ausspieler hier ♣A auf den Tisch legen kann. Fünfmal wird Kleinschlemm gereizt, 6SA werden zweimal erfüllt, wobei Berlin 2 nach ♣A Ausspiel keine Probleme hat, Bonn 2 aber auch nach ♠6 Ausspiel erfüllt. Wenn die Alleinspielerin hier den ♣-Express spielt, ist Nord gut beraten, ♣K zu ducken (und das auch noch ohne zu zögern), was dazu führen kann, dass der ♣-Express wiederholt wird, statt ♥D zu suchen. Dreimal wird 6♥ gereizt und nach ♣A Ausspiel außer von Delmenhorst auch erfüllt.

Aus der sechsten Runde ein wesentlich besserer Schlemm, der aber nur von der Hälfte der Paare gereizt wird. Ob die Boardnummer einige davon abgehalten hat?

VI/13, Teiler: N, Gefahr: alle, Schwäbisch Hall - Bamberg

♠ AK7
♥ 4
♦ AKB742
♣ 874

♠ 5
♥ DB92
♦ 9853
♣ K1093

N	♠ D93
W	♥ K10765
O	♦ 10
S	♣ D652

♠ B108642
♥ A83
♦ D6
♣ AB

West	Nord	Ost	Süd
<i>Kirmse</i>		<i>Häusler</i>	
	<i>Prinz Waldeck</i>		<i>Kondoch</i>
	1♦	Pass	1♠
Pass	3♦	Pass	3♠
Pass	4♣	Pass	4SA
Pass	5♦ ¹	Pass	5♥
Pass	5♠ ²	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

¹ 3 Key Cards
² Keine ♠D

Eine Analyse der Reizung ergibt, dass Nord eine gute 6er-♦ Farbe sowie 3er-♠ Anschluss hat, Süd in Anbetracht dessen sogar an Großschlemm interessiert ist, somit alle Key Cards an Bord weiß, sich nach der abschlägigen Antwort auf die Frage nach Trumpf Dame aber mit 6♠ begnügt. Wie kann dann 6♠ überhaupt zu Fall gebracht werden?

→ Ost muss einen Trumpfstich bekommen (mit ♠D).

→ Ost muss dann sofort einen weiteren ♥- oder ♣-Stich abziehen können, bevor Süd seine Verlierer auf die ♦-Farbe des Tisches abwerfen kann.

West muss daher mit seinem Ausspiel die Farbe finden, in der

- Ost die Ergänzungsfigur hält (♥K bzw. ♣D) und
- Nord/Süd möglichst keine Kürze haben.

Gibt es hier irgendein Indiz, das für die eine oder andere Farbe spricht?

Nicht wirklich, West sitzt mehr oder weniger im Rathaus. Man könnte allenfalls argumentieren, dass Nord/Süd für ihre sehr starke Reizung eher nur noch ♣D als ♥K fehlt – ein sehr schwaches Indiz, das hier auch nicht zutrifft, da sogar beide Figuren bei Ost sind.

West entscheidet sich für ♥B. Süd gewinnt, zieht ♠AK, realisiert erfreut, dass ♠D noch aussteht und spielt dann die ♦-Farbe für 1430 (Schwäbisch Hall).

West	Nord	Ost	Süd
<i>Weyand</i>		<i>Engel</i>	
	<i>Jagniewski</i>		<i>Gawel</i>
	1♦	Pass	1♠
Pass	3♦	Pass	3♠
Pass	4♥ ¹	Pass	4SA
Pass	5♦ ²	Pass	5♥
Pass	5♠ ³	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

¹ ♠-Fit und ♥-Kürze
² 3 Key Cards
³ Keine ♠D

Sozusagen „unterwegs zu 4♠“ zeigt Nord für Bamberg hier mit 4♥ seine Kürze, was für Süd häufig hilfreich ist, wenn es um eine Schlemmuntersuchung geht. Hier ist es dagegen hilfreich für den Ausspieler, der seine Chance eigentlich nur noch in der ♣-Farbe suchen kann.

Als sich West dennoch für ♥D entscheidet, ist das Board mit 1430 (Bamberg) ausgeglichen.

Nach einer vergleichbaren Bietsequenz erreichen Sanne – von Lötbecke 6♠ und notieren ebenfalls 1430 (Oldenburg), als auch Kasimir ♥D ausspielt. Am anderen Tisch gibt Grünke auf Süd statt 3♠ ein nicht genau besprochenes 3♥-Gebot ab, um nach 4♠ die üblichen Fragen mit 4SA und 5♥ zu stellen. Lesniczak ordnet 3♥ zumindest so viel Bedeutung zu, dass es ihn von ♥-Ausspiel abhält und ihn zu ♣3 Auspiel bewegt. Süd gewinnt Osts ♣D mit ♣A, zieht ♠AK und versucht dann, auf die dritte ♦-Runde ♣B abzuwerfen. Doch Ost kann die zweite ♦-Runde stechen und zu Wests ♣K spielen, dem Faller für 17 IMPs (Oldenburg).

Außerdem reizen in der 1.Liga nur noch Bitschené – Reim den guten 6♠-Schlemm, allerdings mit einer komplett anderen Bietsequenz, in der Nord direkt auf 3♠ hebt und nach Süds 4♣ Kontrollgebot die Initiative mit 4SA übernimmt. Sträter auf West hat so nicht einmal die Information der guten ♦-Länge, weshalb hier ♥D Auspiel normal scheint. Karlsruhe 1 gewinnt daher 1430 und damit 13 IMPs gegen Bonn 1. Mit dem dritten Sieg an diesem Wochenende rückt Karlsruhe 1 auf Platz 2 vor, 7,87 SP hinter Bamberg.

In der 2.Liga werden 6♠ ebenfalls fünfmal gereizt, dabei aber immer nach ♥-Ausspiel erfüllt. Für Wiesbaden zeigt Bausback auf Nord in der 3.Bietrunde mit 4♥ seine Kontrolle. Als Khanukova auf Ost kein Auspielkontra gibt (sie hat ja ebenfalls ♣-Werte) hat Mucha ein Indiz, das ♣-Auspiel für Karlsruhe 2 zu finden, das er aber nicht nutzt.

In der 3.Liga A werden 6♠ nur viermal gereizt, davon dreimal nach ♥-Ausspiel erfüllt. Für Uni Mannheim zeigt Elke Weber auf Nord in der 3.Bietrunde mit 4♥ ihre Kürze. Kürschner für Rieneck 2 erkennt nun, dass ♥-Ausspiel sinnlos, demnach ♣-Auspiel angesagt ist. Sie entscheidet sich dann auch für ♣10, wobei nicht ganz klar ist, ob dies gemäß deren Rusinow-Vereinbarung („bis zur 10“) die richtige Karte ist. Als Dr. Gromöller darauf klein bleibt, ist das Unglück passiert und ♣B gewinnt den 1.Stich.

Auch in der 3.Liga B werden 6♠ dreimal nach ♥-Ausspiel erfüllt. Ulm schlägt 6♠ mit ♣-Auspiel, Nürnberg 2 den schlechteren 6♦-Kontrakt mit ♣-Auspiel von Ost.

In der 3.Liga C werden 6♠ viermal nach ♥D Auspiel erfüllt. Hanseatic Hamburg schlägt 6♦ mit ♣-Auspiel von Ost, Essen 2 findet das tödliche ♣3 Auspiel gegen 6♠ von Rieneck 1 nach deren wissenschaftlicher Bietsequenz:

West <i>Vetter</i>	Nord <i>Braun</i>	Ost <i>Landwehr</i>	Süd <i>Boldt</i>
	1♦	Pass	1♠
Pass	2SA ¹	Pass	3♣ ²
Pass	3♦ ³	Pass	3♠
Pass	4♦	Pass	4♥
X	4SA	Pass	5♥ ⁴
Pass	6♠	Pass	Pass
Pass			

¹ 6er-♦ und 3er-♠ einlad. oder 4er-♠ GF
² Relais
³ 6er-♦ mit 3er-♠ einladend
⁴ 2 Key Cards ohne ♠D

Nachdem Süd mit 3♠ die Farbe forcierend festgelegt hat, folgen zwei Kontrollgebote, worauf Nord ungeachtet des Auspielkontras auf 4♥ mit 4SA die Initiative übernimmt. Das mag für West das Indiz gewesen sein, sein Glück mit ♣-Auspiel zu versuchen.

Nach dem dritten Spielwochenende am 05./06. März wissen wir, wer am meisten Glück hat.